

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Lahn

DIE LAHN.

Die Lahn ist von ihrer Ausmündung in den Rhein schiffbar und wird befahren bis Limburg, mitunter auch bis Weilburg.

Der Leinpfad ist zwar nicht so gut wie am Rhein, aber doch überall bis nach Weilburg hin ganz brauchbar. - Die Herzoglich Nassauische Regierung laßt sich dessen Verbesserung angelegen seyn. Der Leinpfad ist theils rechts, und theils links des Stromes; beim kleinen Wasserstand werden die Leinpfeder von einem Ufer zum andern durch den Strom geritten, sonst werden sie übergeführt.

Zu Punkel besteht eine Schleuse und zu Limburg wird eine neue gebaut.

Ausser diesen Schleussen befanden sich auf der Lahn, um das Wasser bey Mühlen und Eisenwerken zu sammeln 8 Wehren, was der Schifffahrt einigermaßen hinderlich ist.

Kränen bestehen nirgends, und von Werftgeld ist auch, so wie von Waag. Geld nirgends die Rede.

Die einzige Abgabe, der die Schifffahrt auf der Lahn unterworfen ist, ist das sogenannte Weeggeld. dieses wird zu Laurenburg in der Bergfahrt von jedem Schiffs. Pferde mit 25 kr. und zu Nievern mit 4 kr. erhoben.

In der

in der
Nassau
üter.

1837.

ahl. Centner.

33

76

00

61

38

Stück
m.

352,66

176,32

513,66

00

31,24

00

28,32

43,02

Alle

104,65

24,42

724,17

2,099,23

nach dem
üter.

In der Regel ist jeder Nachen nur mit 1 Pferd bespannt.

Der Lahnfluss wird ungefähr mit 80 Nachen befahren; sie sind flach gebaut, gehen 11 bis 12 Zoll ledigtief und haben eine Durchschnitts-Ladungsfähigkeit von 550 bis 600 Centner.

Beim kleinsten Wasserstand sind sie bis 17 Zoll, beim höchsten bis 4 Fuss beladen.

Die vielen grossen Steine, die im Flussbett herumliegen, sind der Schifffahrt hinderlich.

Summarische Uebersicht

des während der Jahre 1835-36-1837 auf der Lahn statt gehaltenen Verkehrs

Jahrgang.		Anzahl der Passirten Fahrzeuge.	Getreide Centner.	Maseln Centner.	Mineral Wasser. Centner.	Kalk. Steine. Centner.	Eisen. Steine. Centner.	Bley in Blecken. Centner.	Aller. Hand. Centner.	Summ. Centner.		
I zu Thal.												
	1835.	868	10,149	57,617	46,548	19,370	54,156	681	9,449	198,608		
	1836.	916	22,961	62,947	42,886	57,277	64,905	1,051	12,438	212,761		
	1837.	994	16,188	70,697	36,006	8,377	44,942	610	9,950	186,760		
Jahrgang.		Anzahl der passirten Fahrzeuge.	Colonial Waaren Centner.	Eisen Eisenwaren und Eisenblech Centner.	Stein. Kohlen. Centner.	Holz. Kohlen. Centner.	Thran Oel &c. Centner.	Sand. Steine. Centner.	Gyps. Steine. Centner.	Kalk. Steine. Centner.	Aller. Hand. Centner.	Summ. Centner.
II zu Berg												
	1835.	845	3,078	317	27,101	35,623	1,069	2,382	36,368	2,488	5,483	112,512
	1836.	901	3,666	1,182	30,544	37,148	760	4,732	46,092	4,150	5,111	132,795
	1837.	934	4,900	1,315	38,996	73,793	1,868	3,016	26,707	"	9,717	160,602

Die Ausfuhr betrug folglich nach vorstehender
 Uebersicht, aus der Lahn nach Coblenz und
 unterhalb Coblenz so wie Mosel aufwärts:
 im Jahre 1835 198,615 Centner
 „ 1836 212,915 „
 „ 1837 186,740 „

Sie besteht hauptsächlich in Getraide, Mas-
 seln und Mineralwasser. Das Getraide wird
 grösstentheils zu Limburg eingeladen und bleibt
 theils in der Gegend von Coblenz bis Neuwied
 zur Consumption, theils wird es durchgeführt nach
 Holland und Mosel aufwärts nach Frank-
 reich, je nachdem dort die Preise stehen.

Das Getraide ist fast ausschliesslich Waizen.

Die Masseln rühren aus den, an der Unter-
 Lahn zwischen Coblenz und Ems gelegenen
 Eisenwerken her, und werden Mosel aufwärts
 oder Rhein abwärts verführt.

Das Mineralwasser wird mit Lahnachen nach
 Ehrenbreitstein gebracht, dort entweder direct oder nach
 und nach in Rheinschiffe abgeladen, und Rhein ab-
 wärts grösstentheils nach Holland verführt.

Im Jahre 1835 wurden 1,163,713 Küige
 Mineralwasser aus der Lahn
 gebracht, im Jahre 1836 1,072,154 „
 und im Jahre 1837 900,141 „

Dann ist noch der Eisenstein ein nicht unbedeutender
 Artikel der Ausfuhr.

Unter

nur mit
 so Nachen
 11 bis 12
 schnitts
 Centner.
 und sie bis
 beladen.
 Flussbett
 nderlich.

icht
 sten Verke

Aller. hand. Centner.	Summ Centner.
9,449	198,615
12,438	212,915
9,950	186,740

Aller. hand. Centner.	Summ Centner.
5,483	1,163,713
5,111	1,072,154
9,717	900,141

zu Thal Unter der Benennung: allerhand Waaren
 vorzüglich begrieffen: gebrannter Kalk, Lehrin
 Brennholz, frisches Obst, Braunkstein, Feinsand
 und ausgelaugte Asche. -

Die Anzahl der aus der Lahn in den Rhein, the
 warts über Coblenz gegangenen Fahrzeuge, sowie
 beladen als unbeladen, betrug im

Jahre 1835 868

„ 1836 916

„ 1837 994

Rhein-aufwärts wurden über Coblenz nach
 Lahn verführt:

im Jahre 1835 113,969 Centn

„ 1836 133,355 „

„ 1837 160,314 „

Die vorzüglichsten Artikel sind: Colonial
 ren, Steinkohlen meistens von der Ruhr, Ho
 kohlen und Gypssteine.

Die Colonial Waaren, werden zu Coblenz aus
 Rheinschiffen in die Lahnmachen überladen.

Die Holzkohlen kommen theils Rhein-aufw
 aus der Gegend von Linn und theils von der Mosel

und sind für die, in einem äusserst blühenden Zust
 sich befindenden Eisenhütten an der Lahn best

Die Gypssteine kommen Mosel-abwärts, wer
 an der Lahn vermahlen und dienen als

Düngungsmittel.

zu Berg

Unter dem Artikel: allerhand Waaren sind hauptsächlich begriffen: unbeschnittene Tabackblätter, Öl, Thran, Theer, Droguerie-Waaren, rohe Häute, Wein, Salpeter, Glas &c.

Coblenz vorbei nach der Lahn sind gefahren:

im Jahre 1835 845 Fahrzeuge

„ 1836 901 „

„ 1837 934 „

Ueber den Verkehr aus der Lahn nach dem Ober-Rheine und von dem Ober-Rheine nach der Lahn sind keine Notizen gegeben; im Allgemeinen ist dieser Verkehr bei weitem jedoch so bedeutend nicht, wie da über Coblenz.

Die hauptsächlichsten Gegenstände, welche Rhein. abwärts in die Lahn gebracht werden, sind: Wein, Salz, von den Neckar-Salinen für das Herzogliche Salz-Magazin zu Niederlahnstein, Bauholz, Droguerie-Waaren, Hanf, &c. und Rhein. aufwärts sind die Gegenstände der Ausfuhr hauptsächlich: Marsden nach Mainz, Frankfurt Mannheim und Leopoldshafen, und in einem guten Obstjahre sehr viele frische Äpfel nach Frankfurt ^{am}.

Die